



Gegründet 1947

VEREINIGUNG BASELLANDSCHAFTLICHER SPORTJOURNALISTEN

Jahresbericht 2024 des Präsidenten Meinrad Stöcklin

Liebe geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Vor Jahresfrist begann ich meinen Jahresbericht mit den folgenden Worten. «Es gibt wahrlich einfachere Dinge, als in einer Zeit, in welcher die Welt respektive die Menschen immer verrückter zu werden scheinen, einen Jahresbericht zu verfassen. Die gesellschaftliche Spaltung, kombiniert mit Desinformationen und Propaganda auf sämtlichen Seiten, nimmt immer groteskere Formen an.»

Nun, zwölf Monate später komme ich (leider) zum Schluss, dass die Welt offensichtlich definitiv verrückt geworden ist. Vor dem Hintergrund dieser Feststellung, welche man nicht teilen muss (aber kann), möchte ich mich für einmal vergleichsweise kurz halten und punkto Optik weitgehend in der Region bleiben.

Was hat uns in den letzten Monaten beschäftigt? Nun, die immer weiter zunehmende Digitalisierung sowie die schnelllebige Nachrichtenverbreitung über soziale Medien haben die Arbeitsweise im Sportjournalismus weiter stark verändert. Während diese Technologien durchaus auch neue Möglichkeiten bieten, erforderten sie von den Mitgliedern gleichzeitig auch ein Umdenken und eine Anpassung an die neuen Medienrealitäten. Dazu stellen die Finanzierung und der Erhalt qualitativ hochwertiger journalistischer Arbeit eine kaum noch fassbare Herausforderung dar.

Bestes Beispiel ist die Basler Zeitung respektive die Nordwestschweizer Ausgabe des Tages-Anzeigers. Weil zwei von drei Druckereien aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen wurden, ist der Redaktionsschluss neu um 21:00 Uhr – wohlverstanden: ich schreibe hier von einer Tageszeitung. Darauf, was dies für den Sportjournalismus heisst, muss ich eigentlich gar nicht mehr weiter eingehen. Und es ist eine Art «schleichender Tod» einer Tageszeitung.



Konkret heisst dies: Wochentagsspiele an einem Abend, in welchen Sportarten auch immer, sind in der Zeitung von morgen schlicht nicht mehr abgebildet. Die FCB-Community scheint dies wohl noch nicht richtig mitbekommen haben – aber der Aufschrei wird enorm sein und etliche langjährige Abonentinnen und Abonnenten werden zu Recht die Frage stellen, wozu sie überhaupt noch eine Tageszeitung haben sollen. Und mit grosser Wahrscheinlichkeit die Konsequenzen daraus ziehen.

In meinem persönlichen Austausch mit dem BaZ-Chefredaktor verwies er mich auf den Online-Auftritt, wo die Berichte von den solchen Abendspielen sehr wohl auch weiterhin zeitgerecht erscheinen. Aber in der eigentlichen Print-Ausgabe, und gleichzeitig auch im digitalen PDF (Abobereich), sind aktuelle Tagesberichte erst am übernächsten Tag zu finden. Ich finde diese Entwicklung schlicht dramatisch und sie stimmt mich mehr als nachdenklich. Und gleichzeitig zeigt dies die knallharte Realität auf, Besserung ist nicht in Sicht.

Noch trauriger gemacht hat mich in den letzten Monaten der brutale Verlust von Gerard Bucher, dem speziell auch von unserer Sektion äusserst geschätzten Zentralpräsidenten von sportpress.ch. Unser Freund Gerard verstarb im April 2024 völlig überraschend im Alter von 71 Jahren an einem Hirnschlag und hinterliess bei der sportpress-Crew und vielen Präsidenten eine Art Schockstarre. Immerhin konnte nach diversen Aufrufen mit Giorgio Keller, Sektion Zürich, ein Nachfolger gefunden und an der sportpress.ch-Delegiertenversammlung Anfang November in Lausanne gewählt werden. Er hat seine zweifellos nicht einfache Arbeit mittlerweile aufgenommen und verdient die Unterstützung von uns allen.

Zurück in unsere Region: da geht mir dieser Tage der unsägliche Hype um den ESC (S steht für mich für Schwachsinn) und die Frauenfussball-WM heftig auf den Senkel. Den ESC soll von mir aus haben, feiern oder was auch immer wer will. Aber dass dieser widerliche, kranke Anlass mit 37 Millionen BS-Steuergeld entscheidend mitfinanziert wird, werde ich, solange ich auch nur ansatzweise normal denken kann, nie verstehen.

Ich habe übrigens zunehmend grosses Verständnis für die vielen Stimmen, welche vermehrt Zweifel hegen an den offiziellen Zahlen der Kredit-Abstimmung in Basel. Ein Schelm wer Böses denkt. Irgendwann dürfte, wenn es denn so ist, auch diese Wahrheit rauskommen.



Und wer meint, dass BL an den ESC nichts bezahlt, ist naiv und blind – oder beides. Denn nur schon punkto Sicherheit wird BL, da die St. Jakobshalle bekanntlich auf BL-Boden steht, einiges leisten müssen – natürlich zum Nulltarif und zu Lasten des Steuerzahlers, der nicht mal gefragt wurde. Also mich wundert die generelle Politikverdrossenheit definitiv nicht mehr.

Ähnlich einseitig verläuft der Hype um die Frauenfussball-EM, welche uns von den allermeisten ferngesteuerten Medien als soooo wichtig und nachhaltig untergejubelt wird. Ich schrieb unlängst einer Journalistin, welche sich penetrant am von SRF ungeniessbar gepushten Frauen-EM-Hype beteiligt, dass ein Anlass trotz allem nicht relevanter wird, auch wenn er derart medial aufgeblasen wird. Sie blockierte mich kurzerhand, Kommentar überflüssig.

Somit bleibt halt am Ende doch die Haartransplantation des ach so sympathischen Captains der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft *der* sportjournalistische Höhepunkt der letzten Monate.

Gleichzeitig lobe ich mir da einige wenige regionale Medienprodukte, welche die Nische des Regionalsports nach wie vor pflegen und hegen und damit zentral dazu beitragen, dass der Sportjournalismus in unserer Region doch noch regelmässig zu Aufträgen kommt. Von den einst zentral wichtigen Tageszeitungen kommt so gut wie gar nichts mehr, aber de facto haben sie ja auch mit der Region nicht mehr wirklich viel zu tun. Leider.

Lasst mich noch kurz das Jahr 2024 der VBLSJ Revue passieren. Dieses verlief wiederum erfreulich ruhig. Unsere Vorstandssitzungen verliefen problemlos, der Vorstand konnte die anstehenden Geschäfte effizient erledigen und wir verbreiteten etliche Newsletter. Ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskollegen für Ihre Arbeit!

An der bevorstehenden Generalversammlung müssen wir leider, wie schon seit der letzten GV bekannt, unser langjähriges Vorstandsmitglied Edgar Hänggi verabschieden, der seinen Wunsch, nach annähernd 30 Jahren zurück zu treten, nun unwiderruflich wahr macht. Auch an dieser Stelle bereits ein herzliches Dankeschön an Edgar für seine grossartige Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz in all den Jahren. Die personelle Aufstockung des Vorstandes ist eine Formsache und wurde ja schon an der letzten GV eingeleitet.

Das Minigolf-Turnier fand mit dem Präsidenten einen Sieger, den es vor einigen



Jahren schon einmal gab. Die weiteren Details dazu finden sich auf unserer Webseite sportpress-bl.ch

Die seit Jahren rückläufige Auftragslage in der Sportberichterstattung zeigt sich weiterhin in der Entwicklung der Mitgliedszahlen, welche eh seit Jahren stagnierten. Mittlerweile liegt die Anzahl Passivmitglieder höher als die der Aktiven, und neue Aktivmitglieder sind nur sehr zu finden – was vor dem Hintergrund der generellen Lage nur logisch ist. Wir sind diesbezüglich alle enorm gefordert.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Baselbieter Sportpreis verliefen bestens und die VBLSJ hatte einmal mehr ihren Anteil am guten Gelingen dieser immer wieder feinen Sache. Der Baselbieter Sportpreis 2024 ging an die Spitzenvolleyballerin Madlaina Matter. Die ausführlichen Informationen dazu finden sich wie gewohnt auf unserer Webseite sportpress-bl.ch

Seit mehreren Jahren haben wir eine eigene Homepage: unser Internetauftritt präsentiert sich nach Ansicht des Vorstands einfach, zweckmässig und übersichtlich. Anregungen, Inputs und Verbesserungsvorschläge sind willkommen.

Unser Dachverband sportpress.ch hat die finanziellen Probleme dank einer rigorosen Sparkur erfreulicherweise in den Griff bekommen und nach dem turbulenten Jahr mit dem bereits eingangs erwähnten traurigen Verlust von Gerard Bucher ist wieder einigermaßen Ruhe eingekehrt.

Denjenigen, welche dieser Tage von gesundheitlichen Problemen oder sonstigen schwierigen Situationen geplagt sind, wünsche ich von tiefstem Herzen gute Besserung und alles Gute. Gesundheit ist und bleibt unser höchstes Gut.

Soweit meine Ausführungen zum Verlauf des Geschäftsjahres 2024 der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten (VBLSJ) / Sektion BL von sportpress.ch. Abschliessend wünsche ich Euch allen ein erfolgreiches, kurzweiliges und (auch sportlich) spannendes Jahr 2025 – und vor allem Gesundheit.

Meinrad Stöcklin, Präsident Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten (VBLSJ) /
Ende Januar 2025 / www.sportpress-bl.ch

Abdruck/Weiterverwendung (auch auszugsweise) nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch den Verfasser.